

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Cirkoonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Textzeile 20 Reichspfennige. Eingeladene und
Reklamen 80 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 52

Montag, am 3. März 1930

96. Jahrgang

Folgende im Grundbuche für Obercunnersdorf, Niederreinsberger Anteil, für Höchendorf und für Klingenberg auf den Namen des Landwirts Gustav Adolf Häblich z. B. in Obercunnersdorf eingetragen Grundstücke sollen

am 15. April 1930, vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

1. Blatt 6 für Obercunnersdorf Nr. 11, nach dem Flurbuche 98 Hektar 89,1 Ar groß, auf 80.800 RM. — Pfg. nebst 48.380 RM. für lebendes und totes Inventar sowie Vorräten geschätzt. Die Brandversicherungssumme beträgt 76.600 RM.; sie entspricht dem Friedenskaufpreis vom Jahre 1914 (§ 1 des Bes. v. 18. 3. 1921, G. P. M. S. 72). Das Grundstück besteht aus Wohn- und Seitengebäude, 2 Ställen, Scheune mit 4 Anbauten und Geflügelwägebäude nebst Feld, Wiese, Wald und Teich. Die Gebäude liegen an der Straße in Obercunnersdorf.

2. Blatt 127 für Höchendorf, nach dem Flurbuche 33 Hektar 32,6 Ar groß, auf 44.300 RM. — Pfg. geschätzt. Das Grundstück, bestehend aus Feld, Wiese, Teich und Wald, liegt in Flur Höchendorf und bildet mit den unter 1 und 3 aufgeführten Grundstücken ein wirtschaftlich Ganzes.

3. Blatt 84 für Klingenberg, nach dem Flurbuche 35 Ar groß, auf 210 RM. — Pfg. geschätzt. Das Grundstück, bestehend aus Holzland mit Wiese, liegt in Flur Klingenberg und bildet mit den unter 1 und 2 aufgeführten Grundstücken ein wirtschaftlich Ganzes.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus den Grundstücken sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 11. 10. 1929 und 21. 1. 1930 verkauften Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Eintragung des Zuschlags die Anhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.

Dippoldiswalde, den 28. Februar 1930. Amtsgericht.

Versteigerung.

Am 4. März 1930 sollen 10 Uhr vorm. in Hirtshbach verschiedene Wohnmöbel, öffentlich und meistbietend gegen Verzahlung versteigert werden. Sammelort der Meier: Gasthof Hirtshbach. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach einem milden Winter wills nun schon Frühling werden. Wenigstens läßt der gestrige erste Märzsonntag ganz darauf schließen. Zwar lag morgens glühender Nebel auf Wiese, Flur, Garten und Haus, gar bald hatte ihn aber die aufsteigende Sonne hinweggenommen und sandte wärmende Strahlen. Schon erklang wieder der Gesang der Jugendwanderer. Gegenüber dem großen Verkehr vor 8 und 14 Tagen blieb der Eisenbahn- und Kraftwagenverkehr etwas zurück. Wohl ist Winterport ganz oben im Gebirge noch möglich, aber man sah doch wesentlich weniger mit Schneeschuhen hinauffahren. Auch die Privatkraftwagen hatten sich diesmal andere Ziele als Zinnwald und Rehefeld gewählt. Groß war an diesem Sonntag die Zahl der Spaziergänger, die den benachbarten Orten zustrebte. Eine Wanderung in die erwachende Natur ist ja auch von ganz besonderem Reiz. Noch darf man nicht glauben, daß der Winter endgültig vorüber ist, aber hoffen wollen wir, daß auch der Nachwinter nicht allzulänglich wird.

Dippoldiswalde. In der Nacht zum Sonntag hat sich auf der Altenberger Straße zwischen Vorwerk Wolramsdorf und Vorwerk St. Nicolai bei km 18,5 ein schwerer Unfall zugetragen. Gegen 1/2 Uhr morgens war der auf der Schulgasse 106 wohnhafte Bildhauer und Zementarbeiter Bruno Fischer auf dem Heimwege vom Hufhaus nach seiner Wohnung. Er lief etwa 2 m vom rechten Straßenrande auf der Straße, als ein Motorrad in größter Geschwindigkeit nahte, daß ihn vorchriftsmäßig rechts zu überholen versuchte. Fischer wurde erfasst und auf die Straße geworfen. Er erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels, mehrere Rippenbrüche und Verletzungen am Kopfe. Der auf dem Kontrollgang befindliche Hauptwachmeister Genaud hörte die lauten Hilferufe des Verunglückten. Mit anderen herbeigeeilten Personen brachte er ihn in das nahegelegene frühere Gärtnergrundstück, wo Sanitätsrat Dr. Boigt erste ärztliche Hilfe leistete. Er ordnete die Verführung des Verletzten in die Diakonissenanstalt Dresden an, die dann auch sofort durchgeführt wurde. Der rücksichtslose Motorradfahrer ergriff mit seinem Soziusfahrer die Flucht. Sie schoben ihr Rad über die Weißeritzbrücke nach der Lohmühle und den Berg hinauf. Die alsbald aufge-

nommene Verfolgung zeigte eine Spur bei der Mendenmühle, den Berg aufwärts, über den Kirchsteig, zuletzt über eine Wiese nach Elend. Schon am Sonntag morgen konnte der Schlosser Junke in Elend als der Schuldige ermittelt werden. Er wurde vorläufig festgenommen und dem Amtsgericht Dippoldiswalde zugeführt. F. gab an, daß er mit seinem Soziusfahrer das Rad bis auf die Höhe gefahren und erst außer Hörweite den Motor wieder laufen gelassen hat.

Dippoldiswalde. An der Einmündung der Freiburger Straße in die Staatsstraße liehen Sonntag spätmittags ein Auto- und ein Motorradfahrer zusammen. Der Zusammenstoß verlief aber ohne Personen- und Materialschaden.

Dippoldiswalde. Sonnabend mittag gegen 1/2 12 Uhr scheuten auf der Aue die Pferde des Landwirts S. aus Niedertraudorf und gingen durch. Bei dem Verluste des S., der auf dem Wagen saß, die Tiere aufzuhalten, riß der Zügel des Handpferdes. Dem Wagenführer gelang es trotzdem die Pferde in die Straße nach dem Bezirkshaus zu lenken und dort zum Stehen zu bringen. Dabei wurde ein vor dem Arbeitsamt stehendes Motorrad mitgenommen und stark beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. Ist auch der Sachschaden für den Motorradbesitzer wenig erfreulich, so ist der ganze Unfall doch glücklicherweise noch glimpflich abgelaufen.

Dippoldiswalde. Gestern hielten die Männergesangsvereine des Bezirkes Dippoldiswalde ihre Gruppenversammlung im Gasthof „zum goldenen Stern“ ab. Kurz nach 3 Uhr eröffnete der Gruppenvorsitzende Goldschmiedemeister Nieth die vorchriftsmäßig einberufene Versammlung, indem er die zahlreich erschienenen, in Sonderheit den Ehrenhormeister Regel, herzlich begrüßte. Anschließend gedachte er des im vergangenen Jahre verstorbenen treuen Mitgliedes Franz Krüger-Reichstädt, welcher im Besitze der goldenen Bundesmedaille und des Ehrenbriefes des Deutschen Sängerbundes für 50 jährige treue Mitgliedschaft war, ehrend erhoben sich die Anwesenden dabei von ihren Plätzen. Zur Tagesordnung übergehend wurde festgestellt, daß von 18 der Gruppe angehörenden Vereinen 16 ihre Vertreter gesandt hatten, die fehlenden waren Pößendorf und Wilmadorf. Im Jahresberichte erwähnte Gruppenvorsitzender Nieth nochmals die im verfloffenen Jahre mit der goldenen und silbernen Bundesmedaille ausgezeichneten treuen Sänger und alle wichtigen Vorkommnisse. Der Rassenbericht wies zwar keine großen Zahlen, aber doch viele Arbeit auf. Den Einnahmen von 86,04 M. stehen Ausgaben von 79,35 M. gegenüber. Der Rassenbestand der Gruppe war am Ende des Jahres 95,08 M. Das Rechnungswert ist von den Rechnungsprüfern für richtig befunden worden. Der Kassierer konnte entlastet werden. Der Gruppenhormeister schlug vor, in Pirna zum Bundeslängerefest, Sonntag, dem 15. Juni, als Gruppeneinzelvortrag das Lied „Des Liedes Heimat“ mit Orchester zu singen, was einstimmig gutgeheißen wurde. Eine Hauptprobe dazu soll am 1. Juni in Dippoldiswalde, wahrscheinlich in der Reichszone, stattfinden; dazu soll der Bundeshormeister Büttner, Pirna, eingeladen werden, da gleichzeitig die Massenschöre geprobt werden sollen. Die einzelnen Vereine sollen aber vorher diese Chöre tüchtig üben; auf Vorschlag auch möglichst einige Vereine zusammen. Auch wird der Gruppenhormeister an verschiedenen Orten noch Gesamtproben abhalten. Hierauf überreichte Vorsitzender Nieth dem Gruppenhormeister Oberlehrer i. R. Regel für seine 45 jährige Tätigkeit beim M. V. „Apollo“, Rabenau, den Ehrenbrief des Elbgängerbundes und beglückwünschte ihn in dessen Namen sowie im Namen der Gruppe. Gleichzeitig ist Regel über 10 Jahre Gruppenmitglied. Der Jubilar wurde von allen Seiten beglückwünscht, wofür er bestens dankte und versicherte, weiter treu seinem Verein und der Gruppe zu bleiben. Bekanntgegeben wurde, daß eine sächsische Sängerszeitung herausgegeben werden soll. Darüber sprach man sich mitleidig aus, da doch bereits zwei Zeitungen für Sänger bestehen und dem Bunde sowie jedem einzelnen Sänger dadurch immer mehr Ausgaben erwachsen. Gleichfalls war man gegen die Auflage eines fünften Bandes des Bundesliederbuchs, zumal schon der vierte Band eine Anzahl für manche kleine Vereine unangenehme Lieder enthalte, wovon auch ein Lied für den Massenschor zum Bundeslängerefest nicht recht passend sei. Einstimmig verneint wurde, ein Gruppenkonzert in diesem Jahre abzuhalten. Nach Dank an den Vorsitzenden und Verlesen der Niederschrift schloß Vorsitzender Nieth die Versammlung, worauf noch einige Lieder gemeinsam gesungen wurden.

Obercunnersdorf. In einem Walde des Gutsbesizers Müller, hier, wurde am Sonnabend gegen 1/2 3 Uhr nachmittags von einem Erwachsenen der als vermißt gemeldete 14 Jahre alte Rudolf Ottmann erkängt aufgefunden. Die Aufhebung

der Leiche erfolgte durch die Ortsbehörde. Die Leiche wurde in die Leichenhalle Sadisdorf gebracht.

Bärenburg. So schön abgetrocknet die Straßen im Niederlande bereits wieder sind, im Gebirge sind sie stellenweise, zumeist am Rande, noch stark vereist. Vereiste Straße war auch die Ursache eines Unfalles, der sich gestern nachmittag in der ersten Straßenkurve hinter Tal Bärenburg an der sogenannten Ranstwieße zutrug. Ein Dresdner Fabrikdirektor fuhr mit seinem Kraftwagen, einer Limusine, in der noch sein Sohn und der Fahrer saßen, in Richtung Altenberg. Mit nur etwa 20 km Tempo ging er in die Kurve. Trotzdem kam der Wagen ins Schleudern. Bei den Versuchen, ihn auf Straßenmitte zu bringen, prallte er an einen Straßbaum an, wodurch der hintere Wagenteil nach rechts geschleudert wurde, so daß das rechte Hinterrad frei hing. Der Wagen legte sich nun auf die Straße und überschlug sich den 8,80 m hohen Abhang hinab auf die Ranstwießen. Wunderbarerweise blieben die Insassen fast unverletzt, trugen nur Hautabschürfungen und Verstauchungen, der Chauffeur noch Rippenquetschungen davon. Der Wagen war allerdings stark beschädigt. Er wurde vom Schneepflug der RWG. wieder auf die Straße gezogen und am Montag abgeschleppt.

Lauenstein. Am 20. Februar fand die Wahl des neuen Pfarrers für Lauenstein statt. Sie fiel einstimmig auf Parrer Johannes Koch aus Böhlen bei Leipzig. Vorauswähllich findet seine Einweihung am Sonntag Judica statt.

Dresden. Am Donnerstag gegen 1.25 wurde auf der Höhe Brücke nahe der Wilschstraße ein etwa 20—25 jähriger Burche beobachtet, welcher eine Eisenlange von der Brücke auf die Eisenbahngleise warf. Das etwa 1 1/2 Meter lange starke Gasrohr konnte noch rechtzeitig von den Gleisen befreit werden.

Dresden. Anfang Februar erhielt ein Dresdner Professor einen Brief, worin er aufgefordert wurde, bis Ende des Monats 50.000 Mark unter Chiffre hauptpostlagernd niederzuliegen, andernfalls werde Gewalt angewendet werden. Das Schreiben, dem ein Zeitungsausschnitt mit einem Artikel über „Chitagos Verbrechergesellschaft auf dem Höhepunkt“ beilag, war mit „Geheime Organisation Deutschlands“ unterzeichnet. Die Kriminalpolizei leitete sofort Maßnahmen zur Ergreifung der Expreßer ein. Am Freitag erschien im Hauptpostamt ein Mann, der das hinterlegte Geld abholen wollte. Der Postbeamte ließ ihn sofort vom nächsten Posten der Schutzpolizei festnehmen. Es wurde festgestellt, daß der Festgenommene, ein 46 Jahre alter Bauarbeiter aus Pirna, bis zum Jahre 1910 bei dem Empfänger des Expreßerbriefes als Diener beschäftigt gewesen war. Trotz der vorhandenen Beweismittel leugnet er zunächst noch.

— Wegen größerer Unregelmäßigkeiten wurde ein Beamter Meixner festgenommen und der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Dresden zugeführt. Der ungetreue Beamte war in einer Zweigstelle der Dresdner Filiale einer Leipziger Großbank beschäftigt, wo er sich an Depotbeständen vergriffen und schuldungsweise gegen 50.000 Reichsmark dadurch erlangte. Wie verlautet, will er unglücklich spekuliert und deshalb die Verfehlungen begangen haben. Die Untersuchung dauert gegenwärtig noch fort.

Meißen. Die Stadtverordneten wählten die unbesoldeten Ratamitglieder. Es lagen zwei Listen vor, eine der bürgerlichen Fraktion und eine der sozialdemokratischen Fraktion. Abgegeben wurden für die erste 16, für die letztere 18 Stimmen. So daß auf jede sechs Sitze entfallen. Der Kommunist hatte einen weißen Zettel abgegeben und die Nationalsozialisten hatten Beteiligung an der Wahl abgelehnt. Die sozialdemokratische Liste erklärten sie nicht wählen zu können, da diese nur Parteieingestellte bringe, die die Arbeiterschaft zu vertreten nicht in der Lage sei. Auch die bürgerliche Liste geneigte ihr Vertrauen nicht.

Freiberg. In Mulda wurde die 1. Klasse der Volksschule wegen zahlreicher Majernkrankungen unter den Schulkindern bis auf weiteres geschlossen.

Pegau. Im benachbarten Stönisch ist der 22jährige Landwirt R. Pfanter auf noch ungeklärte Weise ums Leben gekommen. Er fuhr mit seinem Geschirz Dünger aufs Feld und ist dort unter die Räder gekommen. Vermutlich sind die Pferde durchgegangen. Sie kamen ruhig in das Dorf zurück.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Nachts und am Morgen verbreitet neblig, im übrigen heiter. Vertlich schwacher Nachtfrost, tagsüber im Flachland mild und bis zu den höchsten Gebirgslagen Wärmegrade. Schwache Luftbewegung veränderlicher Richtung.